

- Schnauze, rückwärts der Kopf einer Brillenschlange, deren Schweif sich um den Rankenarm dreimal ringelt. XIII. Jahrh. L. 0·095, H. 0·062. *Dr. A. Figdor.*
416. Ständer für Traglämpchen; verzierter Untersatz aus Stein, aus dem sich ein von einem Vogel bekrönter eiserner Träger erhebt. An demselben steckt eine eiserne Lampe mit thurmartigem Aufsatz. Italienisch. XV. Jahrh. H. 0·43. *Herr E. Miller zu Aichholz.*
417. Lichtträger aus vergoldeter Bronze, in Form eines oben aufgebrochenen und mit einem eisernen Dorn versehenen Granatapfels. Italienisch. XV. Jahrh. H. 0·37. *Dr. A. Figdor.*
418. Candelaber aus Eisen auf drei Beinen, mit gewundenem Stamm, frei gearbeitetem Schalenkranze, Dorn und einer Dille. XV. Jahrh. H. 1·85. *Graf H. Wilczek.*
- 419—420. Candelaber aus Eisen auf drei geschwungenen Beinen, der viereckige Stamm mit gewundenen Kantenabschlüssen und durch Knöpfe, sowie zwei grosse Prismen unterbrochen, trägt eine Schale mit Dorn. Italienische Gothik. H. 1·33. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*
- 421—422. Wandleuchter, ein Paar, aus Schmiedeeisen, vergoldet. In geschweiften Astform, mit abzweigenden paarweise verschlungenen Ranken und Blättern an langen Stielen. Die Spitze lilienartig, von Lanzettblättern flankirt. Deutsch. Um 1500. H. 0·40. *Dr. A. Figdor.*
423. Luster aus Bronze mit sechs geschwungenen Armen, in der Mitte die Figur der hl. Maria mit dem Christuskinde in Architektur. Gothisch. *Landesmuseum in Graz.*
- 424—425. Waschschüssel aus Kupfer, ein wahrscheinlich zusammengehöriges Paar, 424 an einer Stelle des Randes siebartig durchlöchert und mit einem Auslauf zum Ausgiessen versehen, 425 zum Auffangen des Wassers bestimmt (Gemellions); bei 424 im Centrum getriebenes Schild mit Lilien, bei 425 ein Reiter auf der Falkenjagd, am Rande bei beiden unter fünf resp. vier Bögen Romanscenen, in den Zwickeln bei 424 Wappen, bei 425 Zinnenthore; der ganze ausgehobene Grund mit Email bedeckt. Bei 425 auch auf der Unterseite Gravirungen. Limousinisch. XIII. Jahrh. Durchm. 0·24 u. 0·22. (Vgl. über diese Schüsseln Frimmel: Mitth. d. öster. Museums 1888, p. 65 ff.) *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*
- 426—427. Waschschüsseln aus Kupfer, ein Paar, wie die vorhergehenden. Bei beiden umlaufend am Rande ein Tanzreigen, in der Mitte des einen ein Königspaar, bei dem anderen thronender König. Romanisch. D. 0·235. *K. k. österr. Museum.*
428. Schale aus Kupfer, rund, mit Rosettenverzierungen in Grubenemail. Rheinisch. XII. Jahrh. Durchm. 0·07. H. 0·036. *Dr. A. Figdor.*
429. Schüssel aus Messing, sehr tief, mit schmalem Rande, auf dem Grunde St. Georg den Drachen besiegend. XV. Jahrh. Durchm. 0·225. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*
430. Schüssel aus Messing, wie die vorhergehende. Auf dem Grunde die Immaculata in Strahlenkrone. XV. Jahrh. Durchm. 0·21. *Frau K. Rüsse Meyer in Salzburg.*